

Caritas

heißt Nächstenliebe



Guy Hoffmann

Caritas, ein lateinisches Wort, bedeutet Nächstenliebe. Diese Liebe, Ausdruck der Menschenwürde, verbindet alle Menschen und fordert Maßnahmen, wenn sich eine Person in einer Notlage befindet. Caritas setzt diese Liebe zum Nächsten um, und dies in Luxemburg schon seit 1932. Einem einzelnen Menschen in Not zu helfen oder eine von einer

Katastrophe heimgesuchte Bevölkerung zu unterstützen, gehört heutzutage zu den Herausforderungen und Kompetenzen der Caritas, in Luxemburg und auf der ganzen Welt. Seit vielen Jahren kann die Caritas auf viele Unterstützer und Spender, die diese Aktionen erst möglich machen, zählen. Jeder hat die Möglichkeit zu helfen und sich zu engagieren.

*Monique Turpel
hilft ehrenamtlich
bei Hausaufgaben*

Alphabetisierungskurse im Französischen mit Pierrette Muller



Das Hauptgebäude der Caritas in der Rue Michel Welter



Das Centre Ulysse: Immer ein Bett und eine warme Mahlzeit für Obdachlose



Gianni di Pentima, Trainer der Streetfoot-Mannschaft



Guy Hoffmann

Das Engagement von Caritas Luxemburg

Die Stiftung Caritas Luxemburg sowie die Vereinigungen *Caritas Accueil et Solidarité*, *Caritas Jeunes et Familles* und *Caritas Enfants et Familles* engagieren sich für den sozialen Zusammenhalt in Luxemburg und in der ganzen Welt. Unterstützung für gefährdete Bevölkerungsgruppen ist das zentrale Anliegen: Alleinstehende Elternteile, Kinder und Jugendliche, Migranten und Flüchtlinge, benachteiligte Menschen ohne Obdach oder in unsicherer Situation bezüglich Einkommen und Wohnung, Personen, die vorübergehend nicht in der Lage sind, ihr Leben zu meistern.

Das Engagement auf internationaler Ebene

Auf internationaler Ebene steht Caritas Luxemburg den Opfern von Naturkatastrophen und gewaltsam ausgetragenen Konflikten zur Seite. Bürgerkrieg in Syrien, Erdbeben und Cholera-Epidemie in Haiti, Dürre und Hungersnot in Ostafrika, Nahrungsmittelkrise in der Sahel-Zone..., dies sind einige der Katastrophen, welche Bevölkerungen heimsuchen, die in den letzten Jahren bereits stark durch Elend und Armut betroffen sind. Durch ihr internationales Netzwerk ist die Caritas in über 200 Ländern vertreten. In einem Notfall hat dieses globale Netzwerk die Möglichkeit, die Lage direkt vor Ort zu beurteilen. Wenn eine Katastrophe eintritt, kann die lokale Caritas schnell eingreifen und bei der Bereitstellung von Wasser, Nahrung, Medikamenten, Zelten oder sozialer Betreuung Hilfe leisten. Diese Sofortmaßnahmen sind nur durch die Solidarität Anderer möglich. Aber die Hilfe der Caritas beschränkt sich nicht auf Notlagen. Caritas unterstützt und hilft betroffenen Bevölkerungsgruppen, damit diese ihr Leben mit

einer Perspektive zur umfassenden Entwicklung wieder aufbauen können. Es geht darum, die schwächsten Bevölkerungsgruppen zu stärken, die Auswirkungen künftiger Krisen zu mildern, Lebensbedingungen zu verbessern und auf die Einhaltung der Menschenrechte zu achten.

Menschen in Not eine Stimme geben

Außerdem gibt Caritas Luxemburg den Menschen in Not eine Stimme. Es geht darum, die Bevölkerung und die politisch Verantwortlichen zu sensibilisieren und Solidarität mit ausgegrenzten Menschen zu fordern. Das Sensibilisierungsprogramm „Plaidons responsable“ zeichnet verantwortlich für Aktionen zum Thema der sozialen Gerechtigkeit weltweit und dem Schutz der Ressourcen, dies gemeinsam mit dem Privatsektor, der Zivilgesellschaft und der Politik. Entwicklungspolitische Bildungsaktionen werden in Schulen organisiert. Die alljährliche Publikation des „Sozialalmanach“ stellt einen der Höhepunkte im Bereich der Stellungnahmen zu sozialen Themen dar.





Projekt Rebuilding Powerteam für Personen in schwierigen Lebenssituationen



„Centre d'animation et de loisirs Marjaashaff“



Computerhilfe mit Abdul Amir Ahmad

Guy Hoffmann

Forschung zu sozialen Themen

Ein weiteres Ziel von Caritas Luxemburg ist es, durch Forschung und Analyse soziale Themen zu vertiefen, dies im Zusammenhang mit Fragen der Gerechtigkeit und der Sozialarbeit zugunsten ausgegrenzter Menschen. Innovationsförderung und Wissensvermittlung sind der Caritas ebenfalls wichtige Anliegen.

Caritas Luxemburg unterstützen

Caritas Luxemburg hat das Vertrauen und die Unterstützung sowohl öffentlicher als auch privater Geldgeber. Die private Spende, steuerlich absetzbar, ist für viele Aktionen ein wichtiges Mittel, um den Weg für eine Kofinanzierung durch die Regierung Luxemburgs und der Europäischen Union zu bahnen. Vermächtnisse und Spenden sind unverzichtbar, um die Nachhaltigkeit der Caritas-Aktivitäten im Dienste der Benachteiligten zu gewährleisten. Caritas Luxemburg setzt ihre Mittel auf transparente und effiziente Art und Weise ein. Prüfungen durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, interne und

externe Audits und freiwillige Verpflichtungen (Zertifizierung ISO 9001, Mitgliedschaft in der Vereinigung *Don en Confiance*, Charta der Unternehmen mit sozialer Verantwortung und nachhaltiger Entwicklung) demonstrieren diese Bereitschaft zur Transparenz. Außerdem hat Caritas Luxemburg gemeinsam mit dem Roten Kreuz, *Arcus asbl* sowie *Elisabeth asbl* einen *Dispositif commun de la bien-traitance* für alle Institutionen eingesetzt.

Das Ehrenamt bei Caritas Luxemburg

Das Ehrenamt spielt bei Caritas Luxemburg seit der Gründung 1932 eine wichtige Rolle. In den dreißiger Jahren engagierten sich Ehrenamtliche in der Suppenküche, in den Kleiderstuben, sie unterstützten Arbeitslose, Alkoholranke, Obdachlose. Die ersten Ferienkolonien wurden organisiert. Durch die Unterstützung der *Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte* und der *Loterie Nationale* konnten sich nach dem Zweiten Weltkrieg die Hilfsaktionen der Caritas und damit auch das Ehrenamt weiterentwickeln. In den achtziger Jahren setzte

eine zunehmende Professionalisierung der Caritas-Arbeit ein. Doch das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen blieb und bleibt bis heute eine wichtige Ergänzung in der Unterstützung von Menschen in Not.

Caritas Luxemburg nimmt das ganze Jahr über Ehrenamtliche bei sich auf, welche die hauptberuflichen Teams unterstützen. Die Arbeit der Ehrenamtlichen stellt für Caritas Luxemburg eine hohe Aufwertung der Arbeit für Menschen in Not dar. Die Ehrenamtlichen bringen ihre Kompetenzen ein, aber auch eine große Portion Menschlichkeit. Die unterzeichnete „Charte du bénévolat“ der Agence du bénévolat unterstreicht das Engagement von Caritas Luxemburg im Bereich Ehrenamt.

Samia Bounaira,
„Centre Oasis“



Guy Hoffmann

Caritas Buttek Esch

Jean Krier,
„Wanteraktioun“
um Findel



Albert Dondelinger,
„Caritas Accueil
et Solidarité“

„
**Caritas Luxemburg
nimmt das ganze Jahr
über Ehrenamtliche
bei sich auf, welche
die hauptberuflichen
Teams unterstützen.**
“

Das Zusammenspiel von hauptberuflichem Personal und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

An dieser Stelle melden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Caritas Luxemburg zu Wort. Viele von ihnen arbeiten seit längerer Zeit mit Ehrenamtlichen zusammen. Für einige gehört die Arbeit mit Ehrenamtlichen zum Alltag, zum festen Bestandteil ihrer Arbeit. Dies ist der Fall im Begegnungszentrum *Centre Oasis* in Wiltz. Die Arbeit beim *Kanner-Jugend-Telefon* und bei *Young Caritas* ist ganz auf das Ehrenamt aufgebaut. In anderen Bereichen, so z.B. in der Kommunikationsabteilung, werden seit einiger Zeit vermehrt Ehrenamtliche in das Team integriert. Die Direktion von Caritas Luxemburg baut auf die Ehrenamtlichen, nicht nur als Ressource, sondern um der Arbeit der Caritas mit notleidenden Menschen eine noch menschlichere Note zu geben.

Samia Bounaira, Verantwortliche für das Begegnungszentrum *Centre Oasis* in Wiltz: „Seit 17 Jahren arbeite ich im *Centre Oasis* mit Ehrenamtlichen zusammen.

Dies bedeutet für mich 17 Jahre Freundschaft, Teilen, Zusammenhalten, zu Gunsten der Menschen in Not. Ohne Ehrenamtliche kann ich mir das *Centre Oasis* nicht vorstellen! Vieles vereint uns, doch was uns vor allem zusammenhält ist die Nächstenliebe. Hand in Hand, Schritt für Schritt, bekommt die Nächstenliebe bei uns ein konkretes Gesicht. Vor allem Frauen vieler unterschiedlicher Nationalitäten engagieren sich bei uns. Sie unterstützen nicht nur, sondern organisieren eigenständig Aktivitäten im Sinne einer multikulturellen, auf Solidarität basierenden Gesellschaft.“

Albert Dondelinger, Generalsekretär *Caritas Accueil et Solidarité* (Obdachlosenbereich): „Die Arbeit mit Ehrenamtlichen im Obdachlosenbereich erlaubt es, einen anderen, externen Blick auf unsere Arbeit mit obdachlosen Menschen zu werfen. Wir Professionelle haben zum Ziel, diesen Menschen zu helfen, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Wir arbeiten daran, einen gemeinsamen Plan zu entwerfen, wie dies gelingen kann. Wir haben ein Ziel vor Augen. Der Ehrenamtliche ist für einen bestimmten Augenblick



Philippe Streff,
Generalsekretär
Caritas Luxembourg



Guy Hoffmann

Chris Kettmann,
Kommunikations-
verantwortlicher



Rafael Pinto,
Verantwortlicher
Young Caritas

”

Die Hauptamtlichen der Caritas Luxemburg schätzen die tägliche Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, als einen Mehrwert für die professionelle Unterstützung von Menschen in Not.

“

mit der betroffenen Person zusammen, sieht den Menschen vor sich, hört zu. In diesem Sinne ergänzen sich Professionelle und Ehrenamtliche sehr gut! "

Philippe Streff, Generalsekretär Caritas Luxembourg: „Viele Ehrenamtliche engagieren sich bei uns. Sie helfen und unterstützen Menschen in Not, entweder in direktem Kontakt oder indirekt, indem sie sich z.B. im Verwaltungsrat engagieren. Ich schätze das ehrenamtliche Engagement unserer Verwaltungsräte sehr. Im Allgemeinen gefällt mir, dass Ehrenamtliche oft einen externen Blick auf die Organisation haben, als lernende Organisation ist dies für uns sehr wertvoll. Auch finde ich es spannend, durch die Ehrenamtlichen neue, interessante Menschen kennenzulernen, neue Freundschaften entstehen. Die Arbeit von Caritas Luxembourg wird durch das Ehrenamt von noch mehr Händen getragen.“

Rafael Pinto, Verantwortlicher Young Caritas: „Junge Menschen, die zusammenfinden und ihre Zeit anderen schenken, ohne dabei nach eigenem Profit zu suchen, sind eine unmessbare Kraft. Diese Kraft trägt dazu bei, das Wesentliche in den Vordergrund zu rücken. Als Hauptamtli-

cher schätze ich es sehr, mit solchen jungen Menschen, deren Kreativität und Motivation keine Grenzen kennen, arbeiten zu dürfen.“

Barbara Gorges-Wagner, Direktorin des *Kanner-Jugend-Telefon*: „Ehrenamt bedeutet für mich Begegnung mit Menschen, die sich berühren lassen von der Not anderer. Freiwillige setzen ein Zeichen gegen Egoismus und Gleichgültigkeit, sie schenken Zeit. Es ist die Erfahrung „zu wissen, dass wir zählen, mit unserem Leben, mit unserem Lieben, gegen die Kälte für dich, für mich, für unsere Welt (Ruth Cohn). Beim *Kanner-Jugend-Telefon* lassen Menschen sich auf andere Menschen ein, die in großer oder kleiner Not sind. Gute Gespräche können wahre Wunder wirken beim Ratsuchenden, aber auch beim Berater. Ehrenamt kann der Schlüssel zu Glück sein. Ich gebe meinem Leben einen Sinn, eine Bedeutung, komme in Fluss. Das Streben nach Glück ist ein zentrales Element im Leben von jedem Menschen. Im Ehrenamt, in der Begegnung mit anderen Menschen kann man der eigenen Sinnfrage ein ganzes Stück näher kommen. Für mich ist die Begegnung mit den vielen

freiwilligen Mitarbeitern über all die Jahre ein Geschenk.“

Chris Kettmann, Kommunikationsverantwortlicher: „Ich bin sehr erfreut über die Möglichkeit, mit Ehrenamtlichen zusammenzuarbeiten. Ich stelle immer wieder fest, dass sie sich mit viel Freude engagieren – diese Haltung wirkt sich durchaus positiv auf alle Mitarbeiter der Abteilung Kommunikation aus. So arbeiten wir seit über drei Jahren mit einer Dame zusammen, die sich um unsere tägliche Presseschau kümmert. Ein ehemaliger Journalist im Ruhestand arbeitet seit einem guten halben Jahr mit uns zusammen – er führt Interviews und schreibt Artikel, unter anderem für unsere *Caritas News*. Mit ihren Kompetenzen und Energien, die sie einbringen, verhalfen beide der Abteilung Kommunikation von Caritas Luxembourg zu einem Mehrwert. Sowohl ihre persönlichen Erfahrungen als auch ihre eigenen Ideen bringen immer wieder neue und interessante Perspektiven in Bezug auf unsere Arbeit.“



Marie-Josée Jacobs,
ehrenamtliche
Präsidentin von
Caritas Luxembourg



Robert Schmit,
Abteilung
Internationale
Zusammenarbeit



Georges Christen,
Kraftkünstler

Guy Hoffmann

Was motiviert Ehrenamtliche dazu, sich zu engagieren?

Einige hundert Ehrenamtliche sind bei Caritas Luxembourg im Einsatz. Sie engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen: Hausaufgabenhilfe, Organisation von Ateliers für verschiedene Gruppen, Unterstützung im Qualitätsmanagement und in der Administration, Engagement im Verwaltungsrat, Organisation von sportlichen Aktivitäten für Obdachlose, Spendensammlung, Organisation eines Solidaritätsevents zugunsten der Caritas, usw. Nicht zu vergessen die zahlreichen Sammlerinnen und Sammler, welche im Monat Mai in den Pfarreien während der Caritas-Kampagne „Caritas Challenge“ unermüdlich, Jahr für Jahr, von Tür zu Tür gehen und Spenden zugunsten von Kindern und Jugendlichen sammeln.

Die Motivation der Ehrenamtlichen ist in vielen Fällen sehr ähnlich.

Georges Christen, Kraftkünstler, engagiert sich für Obdachlose: „Seit 2007 betreue ich bis zu zwei Mal wöchentlich obdachlose Menschen im Fitnessraum. Dies ist für mich eine Möglichkeit, mich sozial zu

engagieren. Es ist für mich von Vorteil, dies in einer bestehenden Struktur in Zusammenarbeit mit hauptberuflichen Sozialarbeitern zu tun. Bei meiner Aktivität steht der Aufbau vom Körper im Vordergrund. Mir gefällt es, meine Freude am Krafttraining mit Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, zu teilen. Viele berichten mir nach dem Training, dass sie sich nicht nur körperlich wohler fühlen, sondern auch einen klareren Kopf bekommen haben. Dies ist das, was ich diesen Menschen mit auf den Weg geben kann.“

Marie-Josée Jacobs engagiert sich als ehrenamtliche Präsidentin von Caritas Luxembourg: „Durch meine Arbeit bei Caritas Luxembourg kann ich mein soziales Engagement auf ehrenamtlicher Basis fortsetzen. Caritas Luxembourg kümmert sich von ihrer Tradition her um jene Menschen, die keine Lobby in unserer Gesellschaft haben. Das ist für mich ein erster wichtiger Grund, mich für die Caritas zu engagieren. Außerdem hege ich neben dem nationalen Engagement großes Interesse für die internationale Zusammenarbeit, sowohl für die humanitäre Hilfe als auch für die Entwicklungszusammenarbeit. Kommt dazu, dass die

Caritas über kompetentes Personal mit viel Erfahrung verfügt. Es handelt sich um eine gut organisierte Vereinigung. Gemeinsam können wir etwas bewirken! In Luxemburg zeigt sich deutlich, dass das Armutsrisiko steigt. Viele Menschen haben es schwer, Ende des Monats die Enden zusammenzubringen. Auf internationaler Ebene beschäftigen uns die Krise in Syrien, vor allem jetzt im Winter sowie die Opfer des Taifuns auf den Philippinen, die noch längere Zeit auf unsere Unterstützung angewiesen sein werden. Unter dem höheren Armutsrisiko in Luxemburg leiden vor allem die Kinder. Es sind die sozial schwachen Kinder, die mir besonders am Herzen liegen! Die Betreuung dieser Kinder und ihres sozialen Umfeldes ist für mich eine wichtige Priorität, für die ich mich einsetze.“

Robert Schmit engagiert sich in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit: „Als ehemaliger Mitarbeiter der Goodyear in den Bereichen Qualität und Produktion auf nationaler und internationaler Ebene engagiere ich mich seit meinem Eintreten in den Ruhestand als Ehrenamtlicher für Caritas Luxembourg. Ich unterstütze sowohl das Personal der Stiftung in Luxemburg als



„Caritas Fairness Center“ besteht aus einem Sozialladen „Caritas Buttek“ und einer „Kleiderstuf“



Guy Hoffmann

Jacqueline Beck und Marion Bosseler helfen ehrenamtlich bei Hausaufgaben



Ehrenamtliches Damenteam

auch die Büros in Montenegro, im Kosovo, in Serbien und im Tadschikistan in ihrem Bestreben, das Qualitätsmanagement innerhalb ihrer Organisationen weiterzuentwickeln. Als ich in Rente ging, suchte ich nach einer abwechslungsreichen, intellektuellen Beschäftigung, und dies habe ich bei Caritas Luxemburg gefunden. Mein ehrenamtliches Engagement gibt mir große Zufriedenheit. Außerdem hat mein Vater sich bereits für die Caritas ehrenamtlich eingesetzt, in dem Sinne setze ich diese Familientradition fort! "

Frau W. engagiert sich beim *Kanner-Jugend-Telefon* für Kinder und Jugendliche. Sie möchte anonym bleiben, um die Diskretion der Beratungsstelle zu wahren: „Meine Arbeit beim *Kanner-Jugend-Telefon* stellt für mich als pensionierte Lehrerin eine interessante und spannende Beschäftigung dar, die mir viel Zufriedenheit in meinem Leben verschafft. Ich stelle mich zur Verfügung, um Menschen zu helfen, und das verschafft mir ein gutes Gefühl. Außerdem habe ich mich durch diese Arbeit selber besser kennengelernt. Ich habe zu Beginn meines Engagements eine Ausbildung beim *Kanner-Jugend-Telefon*

absolviert. Zurzeit mache ich pro Monat zwei Schichten am Telefon von je drei Stunden. Ich beteilige mich auch an der Online-Beratung über E-Mail, welche ich von zu Hause aus machen kann. Ich nehme alle Kinder ernst, die sich bei uns melden. Schwierige Situationen gehen mir manchmal sehr zu Herzen. Allerdings freue ich mich, wenn ein Kind nach einem längeren schwierigen Gespräch sich beruhigt hat und sagt ‚Sie haben mir sehr geholfen, jetzt geht es mir besser.‘"

Ehrenamtliche Damen engagieren sich am Stand des *Oktavmäertchen* der Caritas: „Wir fühlen uns der Tradition dieses Caritas-Verkaufsstandes sehr stark verpflichtet. Wir verkaufen in erster Linie Rosenkränze – in einem guten Jahr bis zu 1000 Stück während der Dauer der *Oktav*. Diesen Stand gibt es seit Ewigkeiten, und wir wollen den Fortbestand dieser Arbeit sichern. Außerdem erfreut uns der persönliche Kontakt mit den Menschen, die den Stand besuchen. Da der Erlös des Verkaufs an die Werke der Caritas fließt, haben wir damit auch unseren Beitrag zu einem guten Zweck getan. Wir sind normalerweise um die zwanzig Damen, die abwech-

”

Sie haben mir sehr geholfen, jetzt geht es mir besser.

“

Lynn Beckene
engagiert sich bei
Young Caritas



Guy Hoffmann

Young Caritas



Josée Klein
engagiert sich im
Begegnungszentrum
„Centre Oasis“

selnd den Stand betreuen, auch wenn das Thermometer manchmal nur einige Grad über Null anzeigt.“

Lynn Beckene engagiert sich bei *Young Caritas* als Freiwillige im Bereich der Ferienkolonien: „Ich engagiere mich als Freiwillige, weil es mir unglaublich Spaß macht, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Nach einem Ferienlager die leuchtenden Augen vor allem derjenigen Kinder zu sehen, die sich keinen Urlaub leisten können, ist die schönste Belohnung für die harte Arbeit. Außerdem hat mich mein Engagement bei *Young Caritas* dazu verleitet, Sozialarbeit zu studieren, um meinen freiwilligen Dienst auch hauptberuflich weiterführen zu können.“

Josée Klein engagiert sich im Begegnungszentrum *Centre Oasis* in Wiltz für andere Frauen aller Nationalitäten ihrer Gemeinde: „Seit Beginn des Bestehens des *Centre Oasis* im Jahre 1998 organisiere ich sowohl Ateliers für Frauen der Gemeinde, wie beispielsweise Basteln von Weihnachtsdekorationen oder Blumenarrangements als auch kulturelle Exkursionen. Zusätzlich treffen wir uns einmal im Monat. Ich versuche, andere Frauen unserer Gemeinde zu

motivieren, teilzunehmen. Diese Treffen geben uns die Möglichkeit, uns unter Frauen auszutauschen, die Kultur eines jeden und verschiedene Lebensarten kennenzulernen sowie Sorgen und Ängste, aber auch Hoffnung und Freude zu teilen. Es ist für mich eine große Bereicherung, dadurch andere Kulturen und Länder kennenzulernen. Meine Hauptmotivation für dieses Engagement ist und bleibt die Nächstenliebe. Respekt gegenüber meinem Nächsten, Unterstützung, Zuhören, Trösten, ein Lächeln schenken, all dies sind für mich die Werte, die wichtig sind. Was insgesamt zählt, ist ein Zusammenleben in Frieden. Als Ehrenamtliche kann ich meinen Beitrag in diesem Rahmen leisten. Es macht mich glücklich, für dieses Ziel meine Zeit anderen zu schenken.“

Sich ehrenamtlich für Caritas Luxemburg engagieren – wie geht das?

Aktuelle Angebote für Ehrenamtliche sind auf den Internetseiten der Caritas, www.caritas.lu, ersichtlich. Interessierte können sich diese Angebote anschauen und ein Formular mit Angaben zur Person, zu Interessen, Motivation und zur Verfügung stehender Zeit ausfüllen. Ein Telefongespräch sowie ein Treffen können diese gegenseitigen Erwartungen ebenfalls abklären. Jeder Ehrenamtliche unterschreibt eine sogenannte *Convention du bénévolat*. In diesem Dokument werden die Engagements beider Seiten festgehalten. Eine *Charte du bénévolat*, veröffentlicht auf www.caritas.lu, beschreibt ebenfalls diese Engagements.

caritas
LUXEMBOURG

Kontakt: Caroline Theves
Telefon: 40 21 31 – 260
email: caroline.theves@caritas.lu